

Der Bayerische Staatsminister für
Umwelt und Gesundheit

Dr. Marcel Huber MdL

Der Bayerische Staatsminister für
Unterricht und Kultus

Dr. Ludwig Spaenle MdL



StMUG - Postfach 81 01 40 - 81901 München

An die Schulen
in Bayern

München, 03.04.2012
87-U8740.70-2011/3-113
VI.8-5 S 4400.22 - 6c. 29 815

**Althandy-Sammelaktion "Handy clever entsorgen" an den bayerischen
Schulen vom 30. April bis 30. Juni 2012**

Anlage:
[Merkblatt](#)

Sehr geehrte Frau Schulleiterin, sehr geehrter Herr Schulleiter,

unsere moderne Kommunikationsgesellschaft ist ohne Mobiltelefone nicht mehr
vorstellbar. Die Handyentwicklung schreitet weiterhin rasch voran, so dass die Her-
steller in kurzen Abständen mit immer moderneren Modellen aufwarten. Aber was
geschieht mit den alten Handys?

Standort

Rosenkavalierplatz 2
81925 München

Öffentliche Verkehrsmittel

U4 Arabellapark

Telefon/Telefax

+49 89 9214-00 /
+49 89 9214-3619

E-Mail

ministerbuero@stmug.bayern.de

Internet

www.stmug.bayern.de

Eine aktuelle Umfrage des Branchenverbandes Bitkom hat ergeben, dass nach Angaben der Handybesitzer in Deutschland 30 % der ausgemusterten Mobiltelefone in häusliche Schubladen wandern, 2 % über den Hausmüll entsorgt und 21 % in Sammlungen sowie 7 % in den Wertstoffhof gegeben werden. Eine wissenschaftliche Studie der TU Berlin kommt für das Jahr 2007 sogar auf 20 % „Mülltonnenhandys“ und nur 4 %, die ordnungsgemäß über die öffentlichen Wertstoffhöfe oder die Sammelsysteme der Hersteller bzw. Vertrieber von Mobiltelefonen gesammelt wurden. Althandys enthalten aber nicht nur giftige Stoffe, die bei unsachgemäßer Entsorgung die Umwelt belasten, sondern auch eine Vielzahl wertvoller Rohstoffe wie beispielsweise Gold, Silber, Palladium. Das macht sie zu einem wahren Rohstoffschatz. In den etwa 85 Millionen „Schubladenhandys“ in Deutschland sind ca. 745 Tonnen Kupfer, 325 Tonnen Kobalt, 22 Tonnen Silber und 2 Tonnen Gold verbaut. Sie lassen sich mit einem effizienten Recycling durch Einschmelzen in einer Metallhütte fast vollständig zurückgewinnen und als sog. Sekundärrohstoffe erneut zur Produktion von Gütern einsetzen.

Der rohstoffbewusste Umgang mit Althandys ist nur ein Beispiel. Um zukunftsfähig zu bleiben, braucht unser Land neben der Energiewende eine Rohstoffwende. Wir müssen den Übergang von der Wegwerfgesellschaft zur Kreislaufwirtschaft meistern. Hierzu können unsere Schulen entscheidend beitragen, indem sie das entsprechende Bewusstsein und Wissen ihren Schülern, aber auch deren Eltern, Verwandten und Freunden und somit einer großen Öffentlichkeit vermitteln. Das Einsammeln von Althandys und ihre Wiederverwendung bzw. Verwertung sind ein hervorragendes Beispiel handlungsorientierter Umweltbildung.

Deshalb sind wir übereingekommen, an den bayerischen Schulen vom 30. April bis zum 30. Juni 2012 die Althandy-Sammelaktion „Handy clever entsorgen“ durchzuführen. Alle bayerischen Schulen erhalten Sammelboxen, Aktionsplakate und Aktionsfolder. Zusätzlich loben wir für die Schulen einen Sammelwettbewerb mit schönen Preisen aus. Die Sieger laden wir im neuen Schuljahr zur Preisverleihung nach München ein. Neben der aktiven Bewusstseins- und Umweltbildung unserer Kinder und Jugendlichen kann mit der Aktion bei entsprechend hoher Beteiligung auch ein Reinerlös erzielt werden, der von den Beteiligten für die schulische Umweltbildung und den Naturschutz in Bayern gespendet wird. Informationen über den konkreten Ablauf der Sammelaktion an Ihrer Schule können Sie dem anliegenden Merkblatt entnehmen. Bitte geben Sie alle Informationen zur Sammelaktion an Ihre Lehrkräfte und insbesondere an Ihre Klassenleiter weiter und regen sie zum Mitmachen an.

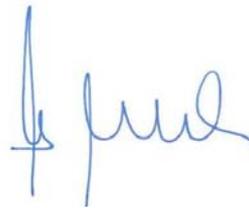
Sehr geehrte Frau Schulleiterin, sehr geehrter Herr Schulleiter,

bitte beteiligen Sie sich mit Ihrer Schule an der Althandysammlung und am Sammelwettbewerb. Helfen Sie mit, den „Rohstoffschatz Handy“ zu heben und unsere Kinder und Jugendlichen für die Problematik zu sensibilisieren! Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihr Engagement.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Marcel Huber'.

Dr. Marcel Huber MdL
Staatsminister

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Ludwig Spaenle'.

Dr. Ludwig Spaenle MdL
Staatsminister